



# aktiv <sup>3/16</sup>

Sozialdemokratische Partei Oberburg



---

Daniel Jutzi AG  
Krauchthalstrasse 5  
3414 Oberburg  
Telefon 034 422 09 22  
Telefax 034 422 09 15



# jutzi

Sanitäre Anlagen ● Heizungen  
Reparaturservice ● Planung & Ausführung

---

  
**jakob ag**  
gipser- und  
malergeschäft

Gipsen und Malen aus einer Hand  
Emmentalstrasse 127  
Postfach 227 - 3414 Oberburg  
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47

Unsere Stärken sind Umbauten,  
Renovationen und Farbberatungen

- Trockenbau
  - Trockenböden
  - Verputze
  - Fassadenisolationen
  - Stuckaturen
  - Dekorativ- und Tapezierarbeiten
  - alle Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich
- 

*Das Geschäft für feine Sachen*

 *Apéro* *Dessert* *Glacén*

*CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG*

---

Herausgeber	Sozialdemokratische Partei Oberburg	Druck	Haller&Jenzer AG Burgdorf
Redaktion	Vorstand SP Oberburg	Satz/Layout	ComTex, Oberburg
Auflage und Verteiler	1900 Exemplare an alle Haushalte des Postkreises 3414 Oberburg	E-Mail	info@spoberburg.ch
Erscheint	6 x pro Jahr	Internet	www.spoberburg.ch
Datum	28. Juni 2016	Adresse	Jörg Frey
		Parteipräsident	Leimern 12, 3414 Oberburg Tel. 034 422 41 74

---

## Gemeindewahlen 2016

# Der Countdown läuft

Das letzte halbe Jahr der Legislatur ist angebrochen und die Wahlen im Herbst werden zum Thema in unserem Partei-Alltag.

Über den Sommer sind normalerweise keine grossen Projekte auf der politischen Agenda und somit ist Raum und Zeit für eine Auslegeordnung.

Für uns von der SP sind das Wohl der Menschen und die Lebensqualität in Oberburg wichtig. Dafür setzen wir uns ein und wir konnten uns in dieser Legislatur vielseitig einbringen.

In der Sozialkommission überarbeitete Marion Sägesser das Jugendkonzept und engagiert sich für Alt und Jung. Als Jugendbeauftragte kennt die Vizepräsidentin der Kommission die Anliegen der Jungen genau.

Der Architekt Peter Flükiger ist Vizepräsident in der Baukommission und war Mitglied des Ausschusses Ortsplanung. Sein Fachwissen und seine Erfahrung im Bauwesen sind wertvoll.

Vroni Schwander ist Vizepräsidentin der Schulkommission. Die strategische Ausrichtung der Schule liegt ihr als Kindergärtnerin am Herzen.

Martin Schwander präsidierte den Ausschuss Ortsplanung und behielt den Überblick über das komplexe Geschäft der Raumplanung.

Meine Aufgabe im Gemeinderat ist das Ressort Sicherheit mit der Feuerwehr, der Ortspolizei, dem RFO (Regionales Führungsorgan, Burgdorf-Oberburg-Heimiswil) und dem Amt als bfu Sicherheitsdelegierten. Im Gemeinderat den Überblick auch über die anderen Dossiers zu haben ist mir wichtig, und dafür nehme ich mir gerne die nötige Zeit.

Als Partei diskutieren wir die Themen gemeinsam und suchen nach sinnvollen Lösungen sowie realisierbaren Kompromissen. Hier laufen die Fäden zusammen, hier wird aus Einzelteilen ein ganzes Puzzle. Als SP unterstützen wir



*Klaus Bangerter, Gemeinderat Ressort Sicherheit, ist bei den Gemeinderatswahlen im Herbst wiederum Kandidat von SP und Gewerkschaften.*

ausserdem kantonale und nationale Anliegen. Die Bedürfnisse der Menschen machen an der Gemeindegrenze nicht halt. Auch da diskutieren wir mit.

Ich freue mich auf die Wahlen im Herbst. Diese bedeuten zwar zusätzlichen Aufwand, aber das Hinterfragen der eigenen Arbeit gibt uns zusätzlichen Schwung und noch mehr Motivation. Gestärkt wollen wir uns auch in Zukunft für Oberburg einsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer und der SP einen erfolgreichen Wahlkampf.

Gemeinderat  
Klaus Bangerter



MOSER MALER AG  
EMMENTALSTRASSE 9  
3414 OBERBURG  
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für  
sämtliche Facharbeiten!

Haller+Jenzer AG  
Druckzentrum  
3401 Burgdorf

Tel. 034 420 13 13  
www.haller-jenzer.ch

HALLER  JENZER

Stillstehen liegt uns  
nicht.



**Die Gewerkschaft.  
Le Syndicat.  
Il Sindacato.**

**Bei uns sind Sie gut beraten!  
Unia Oberaargau – Emmental**

**Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf**  
T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

**Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal**  
T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

**Mühlegässli 1, 3550 Langnau**  
T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

**Walkestrasse 10, 4950 Huttwil**  
T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

## Bike Shop Burkhard



Knuppenmattgasse 2 034 423 13 00

3414 Oberburg 079 632 63 69

bikeshop@vtxmail.ch www.burkhardbikes.ch

Dr Fachmaa für aui...

\* Verkauf - Beratung - Reparatur - Service aller Marken \*

## Lärm oder friedliches Treiben?

# Miteinander leben lernen

Gerne knüpfe ich an meinen letzten SP aktiv Bericht an, in welchem ich unter anderem von der kulturellen Vielfalt unseres Dorfes und der grossen Anzahl Vereine geschwärmt habe.

Nun ist es natürlich so, dass diese Lebendigkeit, die unser Dorf bietet, auch Nährstoff für Konflikte beinhalten kann. Da trainiert der FC Blau-Weiss auf dem Rasen, der TV Oberburg auf dem Aussensportplatz, die Musik Frohsinn probt für ihren nächsten Auftritt, der Theaterverein spielt in der Aula und die Jugendlichen halten sich vor dem alten Stöckerschulhaus auf und hören aus ihren neuerworbenen Musikboxen die Hitparade rauf und runter. Für die einen schönes friedliches Treiben, für die anderen lästiger Lärm.

Aktuell beschäftigt sich der Gemeinderat mit einer Lärmpetition einiger Anwohner bei den Schulanlagen. Als Verantwortliche für Jugendfragen werde ich jeweils zu den runden Tischen eingeladen und merke, dass für so viele verschiedene Bedürfnisse kaum eine befriedigende Lösung für alle gefunden werden kann. Wo fängt denn Lärm an und wo hört er auf? Sind Kuhglocken, Kirchenglocken, Kinder, Verkehr, Hammerschmitte, ...Lärm? Jeder und Jede sieht dies anders. Wir alle sind angewiesen auf



*Marion Sägesser, Vizepräsidentin der Sozialkommission und Jugendbeauftragte, ist im Herbst Gemeinderats-Kandidatin von SP und Gewerkschaften.*

Toleranz und gegenseitiges Verständnis. Ich von meiner Seite bin sehr stolz auf die vielen Vereine und die aktiven Jugendlichen in unserem Dorf! Oberburg ist kein Schlafdorf, Oberburg lebt!

Marion Sägesser  
SP-Gemeinderatskandidatin

---



**BAUMGARTNER  
ELEKTRO**

- Elektroinstallationen
- Haushaltapparate
- Unterhalt, Service
- Kommunikation

---

3414 Oberburg    Telefon 034 423 13 31

---



**PEUGEOT**

**GARAGE VON BALLMOOS OBERBURG**

Tel. 034 427 20 20 E-Mail: [garage@bluewin.ch](mailto:garage@bluewin.ch)

**Nähen & Wolle**

Bügelservice

Wolle

Reisverschluss ersetzen



Anderungen

Geschenke

Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen

Di - Fr 14.00 - 18.00

Sa 09.00 - 12.00

Ausserhalb der

Öffnungszeiten nach

Absprache

Alice Thomi, Emmentalstrasse 36, 3414 Oberburg  
Telefon 034 422 58 00 / Mobile 079 525 68 10  
E-Mail: [naehen.wolle@bluewin.ch](mailto:naehen.wolle@bluewin.ch)

**Hesch hüt  
scho bout?**



**OTTO MÄDER AG**

**Hoch- und Tiefbau**

**3414 Oberburg (Hauptsitz)**

Krauchthalstrasse 19, Postfach 317

Tel. 034 422 10 81 Fax 034 423 33 07

[info@maeder-bau.ch](mailto:info@maeder-bau.ch) / [www.maeder-bau.ch](http://www.maeder-bau.ch)

**3400 Burgdorf, Knuppenmatt 19**



## Vom Wert der gemeinsamen Planung

# Jedes Anliegen mit Respekt behandeln

Wird ein brach liegendes Industriegelände, eine Industriebrache, neu genutzt und bebaut, stellt sich immer wieder dieselbe Frage: Soll das Gelände in der Planung als Ganzes betrachtet werden oder nur Teile daraus? Ist es zulässig, sich nur um die Filetstücke zu kümmern und den Rest dem Wildwuchs zu überlassen?

Ich denke: Nein. Die Planung, wie ein brachliegendes Industriegelände künftig neu genutzt werden könnte, muss über das ganze Gelände erfolgen und auch die Interessen der unmittelbaren Nachbarschaft und der Siedlung als Gesamtes mit einbeziehen und berücksichtigen.

Beim Stalder-Areal hatte dies zu Beginn eigentlich ganz gut ausgesehen. 2008 und 2009 unterbreiteten die neuen Eigentümer der Industriebrache der Gemeinde unter dem schönen Namen Oberburgpark und mit den Stichworten Arbeiten-Leben-Wohnen ein Projekt, das mit einem Mix aus Bestehendem und Neuem eine Bereicherung für unser Dorf versprach. Bereits damals sahen die Dokumente eine Integration der Behinderten-Werkstätte BEWO in das Areal vor.

Um das Projekt Oberburgpark zeitlich nicht zu behindern, wurde es explizit von der Ortsplanungsrevision ausgenommen, die mit der Zukunftswerkstatt vom Januar 2010 begann und mit der Einwohnergemeindeversammlung vom Oktober 2013 endete. Vom 9. Juni 2011 bis 11. Juli 2011 lag die Überbauungsordnung für das Stalder-Areal denn auch bereits zur Mitwirkung auf, mitsamt Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften und Erläuterungsbericht. Die Mitwirkung zeigte dann aber, dass die Erschliessung überarbeitet werden musste.

Die Grundeigentümer erachteten es nicht für notwendig, diesen umstrittenen Punkt lösungsorientiert anzugehen und hatten sich inzwi-



*Peter Flükiger, Vizepräsident Baukommission, ist bei den Wahlen im Herbst Gemeinderats-Kandidat von SP und Gewerkschaften.*

schen offenbar vom Gesamtprojekt Oberburgpark verabschiedet. Dafür reichte die BEWO ein isoliertes Baugesuch ein für einen 25-Millionen Neu- und Umbau, der von den Grundeigentümern als Generalunternehmer realisiert werden soll.

Da die Erschliessungsfrage in der Zwischenzeit nach wie vor nicht befriedigend gelöst worden war und der gesamte Verkehr sowohl während der Bauphase wie auch später über Krieggasse und Stalderwegli führen sollte, reichte die SP gegen diesen Punkt Einsprache ein: Die Erschliessung durch ein Wohnquartier, welche zu unvermeidbaren Konflikten geführt hätte mit dem Publikumsverkehr des Alterszentrums, des Kirchgemeindehauses, des öffentlichen

Spielplatzes und der Kirche und nicht zuletzt den Schulweg vieler Kinder gefährden würde, war für die SP nicht akzeptabel. Auf die BEWO und ihr notwendiges Projekt selbst hat die SP dabei nie gezielt. Im Gegenteil: Sie begrüsst es an vorderster Front, wenn sich diese wichtige Institution im Stalderareal verbesserte Produktions- und Arbeitsbedingungen verschaffen kann. Aber ebenso nachdrücklich vertritt sie die Meinung, dass bei einem derartigen Projekt alle Interessen berücksichtigt werden müssen, auch jene von Schulkindern und betagten Personen! Aufgrund der Einsprachen hat die Grundeigentümerin nun ihr Erschliessungskonzept überarbeitet: Die gesamte Industriebrache soll jetzt von der Krauchthalstrasse her durch das Areal selbst erschlossen werden. So wie es aussieht, wird damit die SP nach Klärung einiger Details ihre Einsprache zurückziehen können (nach Redaktionsschluss). Sie wird sich jetzt dafür einsetzen, dass das Stalderwegli für Fussgänger

und Radfahrer sicherer und die Strasse endlich saniert wird.

Dass eine Erschliessung des Stalderareals durch die bestehenden Gebäude hindurch nicht optimal ist, hat der Grundeigentümer zu verantworten, der zu keinem gemeinsamen Erschliessungskonzept Hand geboten hat. Auch die weitere Bebauung des «Oberburgparks» scheint fraglich zu sein, da der Eigentümer bisher keine neue Überbauungsordnung vorgelegt hat. Das ist nach den vielversprechenden Studien zur Belebung dieses Gebietes von 2008 und 2009 schade, zeigt aber einmal mehr auf, dass sich Projekte, die nur Einzelinteressen im Auge haben und sich um den Bezug zum Ganzen füttern, schwer tun. Ein Quartier kann nur in einem gemeinsamen Planungsprozess zwischen Eigentümern, der Gemeinde und den Anwohnern realisiert werden.

Peter Flükiger  
SP-Gemeinderatskandidat

## Auch die kleinen Schritte zählen

# Alles Müll oder was oder wie?

Wenn ich Richtung Oschwand spaziere, entdecke ich immer wieder eine neue Solar- oder Photovoltaikanlage auf einem unserer Dächer. Vor zwei Jahren haben Schülerinnen und Schüler aus Oberburg im Rahmen einer Projektwoche eine Solarpotenzialkarte gemacht, die zeigt, wie viele Dächer für die Strom- oder Energiegewinnung geeignet wären. Langsam aber stetig sind wir nun daran, dieses Potenzial mehr und mehr auszuschöpfen. Wir reihen uns daher in den gesamtschweizerischen Trend ein, der zeigt, dass der Verbrauch von Sonnenenergie jährlich ansteigt. Kleine Schrittlchen hin zu einer rücksichtsvolleren, massvolleren Zukunft immerhin. Auch in Sachen Wiederverwertung von Abfall hat sich in Oberburg einiges getan in den letzten

Jahren: Grüngut wird separat entsorgt und zur Strom- und Energiegewinnung weiterverwertet, Glas, Pet, HDPE («Milchflaschen»), Weissblech- und Aludosen, NESPRESSO-Kapseln und Batterien kann man an verschiedenen Orten im Dorf in separate Recyclingbehälter werfen, Altkleider werden laufend, Karton, Alteisen immerhin zweimal pro Jahr gesammelt und verwertet. Das Altpapier wird von den Schülern ebenfalls mehrmals jährlich gesammelt.

Müll trennen ist sinnvoll, weil mit der Weiterverwendung von Abfällen Ressourcen geschont und häufig auch viel Energie gespart werden kann. Für die Produktion einer Aludose zum Beispiel braucht es 95% weniger Energie, wenn sie aus recyceltem Alu hergestellt ist. Da lohnt



es sich doch, die Dose ein paar Meter zum Coop oder zur Tankstelle zu tragen und dort in die separate Tonne zu werfen, oder?

Alles, was nicht ins Recycling kommt, sei es, weil es noch keine Sammelstelle gibt oder sei es, weil wir doch oft genug zu faul sind, alles mögliche fein säuberlich zu trennen, landet im Abfallsack, der jeden Montag zeitgerecht und verlässlich abgeholt wird. Der Oberburger Abfall wird zur KEWU nach Krauchthal gefahren, wo er in der grossen Müllpresse landet. Der Lastwagen, der den Müll bringt, nimmt eine gepresste Ladung Abfall mit zurück nach Oberburg und lädt sie dort auf die Bahn. In der KEBAG in Zuchwil wird unser Müll zusammen mit weiteren über 200'000 t Siedlungsabfällen verbrannt. Mit dieser Verbrennung kann 160'000 MWh Strom produziert und 85'000 MWh Wärme ins Fernwärmenetz der Gemeinden Zuchwil, Solothurn, Luterbach und Derendingen eingespeist werden.

Trotz all dieser Recyclingmöglichkeiten, der energetischen Weiterverwertung von Abfällen und weiteren guten Taten, die richtig und wichtig sind, müssen wir uns in Sachen Müll aber nichts vormachen: wir Schweizer sind seit Jahren europäische Spitzenreiter bei der Abfallproduktion. Letzes Jahr waren es sage und schreibe 712 Kilo pro Kopf in einem Jahr, alle mitgezählt vom neugeborenen Säugling bis zur ältesten Bewohnerin. Von 34 Industrienationen, die im Rahmen einer Studie untersucht worden sind, haben nur Amerikaner und Dänen etwas mehr Abfall produziert als wir. Unsere Nachbarländer werfen zwischen knapp 100 kg (Deutschland) und knapp 230 kg (Italien) weniger weg pro Kopf und Jahr. Das muss uns zu denken geben. Aber da passt es leider auch ins Bild, dass sich unser Parlament nicht durchringen konnte, die blöden Einwegplastiksäckli zu verbieten, dass Aludosen nun – nach Jahren der Verbannung – wieder der Renner sind, dass ich (und mit mir alle Liebhaber von Schweizer Gützi) oft drei



*Barbara Stöckli ist bei den Wahlen im Herbst Gemeinderatskandidatin von SP und Gewerkschaften.*

Schichten Verpackung wegweissen muss, um an das ersehnte Gebäck zu kommen. Weniger wäre problemlos möglich. Dass dies geht, beweisen 32 von 34 untersuchten Industrienationen. Unserer Lebensqualität würde dies keinen Abbruch tun – im Gegenteil! Wie bei der Energienutzung (bei welcher wir übrigens auf dem 11. Platz sind) können wir auch beim Abfall mit unserem Konsumverhalten dazu beitragen, dass wir in kleinen Schritttchen in eine nachhaltigere Zukunft trippeln.

Barbara Stöckli  
SP-Gemeinderatskandidatin

*Die erwähnte Studie wurde von der OECD 2015 in Auftrag gegeben und heisst im Original «Sustainable Development Goals: Are the rich countries ready?» Sie kann unter [www.bertelsmannstiftung.de](http://www.bertelsmannstiftung.de) heruntergeladen werden.*



**Saubere  
Vorlagen.**

**Für Texte,  
die sich  
gewaschen  
haben.**

*ComTex*

**Ihr Oberburger Büro für  
treffende Texte.**

Postfach 126, 3414 Oberburg  
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53

## **Einmischen, mitreden, mitentscheiden**

Finden Sie auch, dass man die Politik besser nicht den andern überlässt?

Dann sind Sie bei der SP richtig. Demokratie lebt davon, dass sich die Menschen einmischen, mitreden, mitentscheiden. Gemeinsam macht es aber mehr Spass und gemeinsam sind wir stärker.

- 0 Ich will der SP beitreten. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- 0 Ich möchte zuerst schnuppern. Senden Sie mir unverbindlich Informationen.
- 0 Ich interessiere mich für die JUSO (JungsozialistInnen) und möchte Unterlagen dazu.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:  
SP Oberburg, Jörg Frey,  
Leimern 12, 3414 Oberburg



**[www.sp-oberburg.ch](http://www.sp-oberburg.ch)**

---

# flüktiger architektur

**architektur  
einzigartig – wie sie**

zb. umbau in affoltern



zb. neubau in ramsei



flüktiger architektur gmbh - schönenbühlweg 17 - 3414 oberburg  
tel. 034 402 78 70 mail [info@fluekiger-arch.ch](mailto:info@fluekiger-arch.ch) [www.fluekiger-arch.ch](http://www.fluekiger-arch.ch)



*Therese Krebs  
Krauchthalstrasse 78, 3414 Oberburg  
034 422 22 54*

Wir empfehlen uns für:  
Familienanlässe, Vereinsnässe  
Seminare etc.

Gutbürgerliche Küche

Auf Ihren Besuch freut sich  
das Steingrube Team.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 16:00 Uhr bis 23:30 Uhr  
Samstag 09:00 Uhr bis 23:30 Uhr  
Sonntag 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr

## Muhmenthaler GmbH

**Fachgeschäft für Gebäudehüllen  
Oberburg Burgdorf**



Steildach  
Flachdach  
Fassaden

Flüssigkunststoff  
Gerüste  
Spenglerei

**Telefon 034 422 28 26  
Natel 079 300 71 40**

[info@ddmuhmenthaler.ch](mailto:info@ddmuhmenthaler.ch)  
[www.ddmuhmenthaler.ch](http://www.ddmuhmenthaler.ch)

---